

Zeitschrift: Thurgauer Jahrbuch

Band: 79 (2004)

Vorwort: Ein Wort zuvor

Autor: Ferner, Hans

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Wort zuvor

Lieber fis

Das neue Jahrbuch ist da und ich hoffe, es sei so geworden, wie wir uns beide das in den Gesprächen des letzten halben Jahres vorgestellt und ausgedacht hatten.

Es sollte den Kanton in seinem Jubiläum zeigen, ohne in eine Bratwurst-Romantik abzugleiten. Es sollte so etwas wie ein «Temperatur nehmen» an unserem Kanton sein, ein Temperatur fühlen freilich an einem gesunden Thurgau, denn so wünschen wir ihn uns, so sehen wir ihn. Und, was möchte man ihm in seinem Jubiläumsjahr anderes wünschen, als dass er gesund bleiben möge!

Die Thurgauer Autoren, die wir gebeten haben, ihrem Kanton gleichsam den Puls zu fühlen, sehen das – aus unterschiedlichsten Gründen – auch so, selbst wenn sie zuweilen kritisch mit ihm ins Gericht gehen mögen. Wie sagt man doch? Wer seinen Kanton liebt, der kritisiert ihn. Schöne Worte bringen uns nicht weiter. Aber besorgte, Anteil nehmende, zugegebenermassen freudvolle auch, sie werden ihre Wirkung nicht verfehlten!

Ich hatte im letzten Vorwort vor einem Jahr geschrieben, dass sich viele Leserinnen und Leser in unserem Kanton auf deine im Entstehen begriffenen Weihnachtsgeschichten freuen. Ja, lieber fis, wie weit bist du inzwischen gekommen? Schreib weiter! Jeden Monat eine Geschichte, ganz einfach, oder? Tu deinen Freunden, deinem Verleger und dir selbst den Gefallen!

Eines noch: Ich danke nicht nur allen Autorinnen und Autoren für ihre Mitwirkung an diesem Jahrbuch, ich danke auch den Inserenten. Sie machen damit Kultur möglich, auf ganz pragmatische Weise. Wetten, dass man dereinst ihre Inserate als Beiträge zur Wirtschaftsgeschichte des Kantons mit ganz besonderem Interesse und mit grossem Vergnügen betrachten wird!

Viel Vergnügen bei der Lektüre, lieber fis, liebe Leserinnen und Leser, wünscht Ihnen herzlich Ihr

Hans Ferner